

**DEPARTEMENT  
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**  
Vorsteher

19. Januar 2017

**GRUSSWORT REGIERUNGSRAT ALEX HÜRZELER**

**Künstlerhaus Boswil**

Einweihung Foyer alte Kirche Boswil, Montag, 20. Februar, 18.00 Uhr, Boswil

---

***Es gilt das gesprochene Wort!***

Sehr geehrter Herr Stiftungsratspräsident,  
liebe Gäste, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner,  
sehr geehrte Damen und Herren

Gerne habe ich die Einladung zur heutigen feierlichen Eröffnung des neuen Foyers des Künstlerhauses angenommen und überbringe Ihnen zu diesem festlichen Anlass die besten Glückwünsche und Grüsse der Aargauer Regierung. Interessiert durfte ich anlässlich eines Konzerts im letzten Herbst bereits den Rohbau des Foyers besichtigen. Heute nun steht es in vollendeter Form vor uns.

Der ausgezeichnete Ruf und seine lange Tradition sorgen dafür, dass die Ausstrahlung des Künstlerhauses weit über die Kantonsgrenzen hinausgeht. Es ist bekannt dafür ein Zentrum für klassische Musik, ein Ort der Begegnung, der Inspiration und der künstlerischen Auseinandersetzung zu sein. Es freut mich deshalb, dass mit dem Anbau des Foyers das Künstlerhaus in seiner besonderen Stellung gestärkt worden ist.

Sicher haben einige von Ihnen, geschätzte Damen und Herren, in den letzten Tagen vernommen, dass der Kanton sein neues Kulturkonzept vorgestellt hat. Es soll als Wegweiser für die kantonale Kulturpolitik im Zeitraum 2017–2022 dienen und macht zugleich eine Tour d'Horizon durch die Kulturlandschaft im Aargau. Im Aargau sind Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende aller Sparten beheimatet, die konsequent ihren Weg gehen, uns mit ihren Werken einen neuen Blick auf die Welt eröffnen und unvergessliche Kulturerlebnisse verschaffen. Mehrere Male wird im Kulturkonzept auch das Künstlerhaus Boswil genannt, das mit seiner Vielfalt und Tradition ein wichtiges Element in der Kulturlandschaft des Aargaus darstellt. Zu Recht zählt es deshalb auch zu den Kulturinstitutionen von mindestens kantonaler Bedeutung – ein sogenannter Kultur-Leuchtturm.

Als Kultur-Leuchtturm erhält das Künstlerhaus jedes Jahr einen namhaften Beitrag an seine Betriebskosten aus dem ordentlichen kantonalen Budget. Zusätzlich ist es möglich, dass projektbezogene Beiträge aus dem Swisslos-Fonds gesprochen werden. So wie beispielsweise für den Boswiler Sommer oder auch für den Anbau des neuen Foyers. Ein Anbau an die historische Kirche, der ganz nahe an der ebenfalls unter Schutz stehenden Kapelle und über den Ruinen des alten Wehrturms zu stehen gekommen ist – das war nicht nur eine architektonische Herausforderung, sondern speziell auch ein denkmalpflegerischer Drahtseilakt.

Der Prozess der Vorbereitung und des Wettbewerbs wie auch die Ausführung wurde eng von der Kantonalen Denkmalpflege begleitet und unterstützt. Als Kulturminister weiss ich deshalb, dass viele schwierige Entscheide getroffen werden mussten. Und ich darf Ihnen sagen, der Kantonale Denk-

malpfleger Reto Nussbaumer hat sich nicht leicht getan mit dem Entscheid, das grosse Foyer an die alte Kirche von Boswil anbauen zu lassen.

Schlussendlich aber haben in typisch schweizerischer Tradition alle Beteiligte einen Kompromiss gefunden. Und verstehen Sie mich nicht falsch – ein Kompromiss ist nicht etwas Schlechtes. Im Gegenteil: Als "Boswiler Kompromiss" präsentiert sich uns das Foyer als ein sehr eleganter Anbau an die alte Kirche. Hier in Boswil zeigt sich einmal mehr, dass mit solch einem Projekt die vom Kanton gesprochenen Gelder – sowohl über den Swisslos-Fonds wie auch über die kantonalen Denkmalpflege-Subventionen – gut eingesetzt sind und unserer Kultur und somit unserer Gesellschaft dienen.

Wie Sie wissen, geschätzte Damen und Herren, ist mit dem Foyerbau die Bautätigkeit für das Künstlerhaus noch nicht abgeschlossen. Das sog. Sigristenhaus soll in den kommenden Jahren ebenfalls umgebaut werden und dann dem Künstlerhaus zur Verfügung stehen. Auch bei diesem ebenfalls herausfordernden Vorhaben ist der Kanton mit ansehnlichen Beiträgen beteiligt. Die Involvierten Personen der Denkmalpflege, der Nutzer und Betreiber werden abermals das Gespräch miteinander suchen und gemeinsam Lösungen und Umsetzungen erarbeiten müssen. Wohl wird es das eine oder andere Mal knifflig – ich wünsche mir aber, dass das Ergebnis ebenso gut gelingen wird wie hier beim Projekt Foyeranbau.

Ich gratuliere nochmals allen Beteiligten und Involvierten zur Eröffnung und zum gelungenen Foyeranbau und wünsche dem Künstlerhaus Boswil auch in Zukunft viel Erfolg und auch seinen vielen begeisterten Konzertbesucherinnen und -besucher viel Freude und Nutzen am Foyeranbau.